

Einflussfaktoren von Hausarbeitszeit

Eine effizientere Haushaltsproduktion könnte massive ökonomische Effekte haben

Schlagworte: Hausarbeit, Geschlecht, Haushaltsproduktion, Steuerpolitik

RELEVANZ DES THEMAS

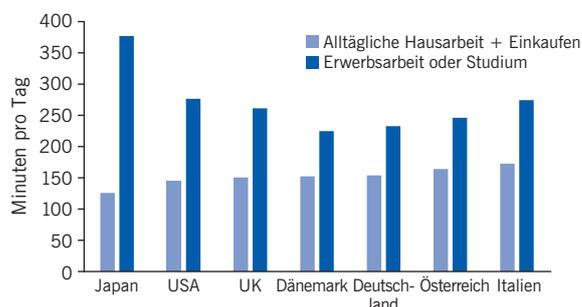
In den Industrieländern wird viel Zeit für Hausarbeit und Einkäufe aufgewendet – im Schnitt etwa halb so viel wie für Erwerbsarbeit. Frauen tragen hier die Hauptlast, was zum Teil auf das geschlechtsspezifische Lohngefälle zurückzuführen ist. Wenn es gelingt, die Entgeltlücke abzubauen und geschlechtsspezifische Verhaltensnormen zu ändern, dürfte auch die Haushaltsproduktion gleichberechtigter und effizienter werden. Die Politik sollte auch die Auswirkungen der Einkommens- und Umsatzsteuern auf die Hausarbeit berücksichtigen.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + Die Haushaltsproduktion wird oft unterbewertet, was zu einer Unterschätzung des wirtschaftlichen Wohls führt.
- + Die ungleiche Verteilung der Hausarbeit zwischen Männern und Frauen ist nicht effizient, wenn sie auf Geschlechternormen oder Diskriminierung beruht.
- + Einkommens- und Umsatzsteuern verzerren Anreize und führen dazu, dass insbesondere Frauen der Haushaltsproduktion oft mehr Zeit widmen als gesellschaftlich optimal wäre.
- + Hausarbeit und Lohnaussichten bilden einen Teufelskreis: Je mehr Zeit Frauen für Hausarbeit aufwenden, desto geringer ihr erzielbarer Lohn – und umgekehrt.

Hausarbeit übersteigt in vielen Ländern 50% der Zeitverwendung für Erwerbsarbeit und Bildung



Quelle: Basierend auf Abbildung 1.

IZA
World of Labor

Contra

- Die Haushaltsproduktion erbringt wertvolle Leistungen und ist ein wichtiger Wirtschaftszweig.
- Geschlechterunterschiede in der Hausarbeitszeit sind effizient, wenn sie auf Unterschiede bei Produktivität oder Opportunitätskosten zurückzuführen sind.
- Frauen scheinen im Durchschnitt eine stärkere Präferenz für Hausarbeit zu haben als Männer – auch wenn die Datenlage hierzu bislang recht dünn ist.
- Die Geschlechterlücke bei der Hausarbeitszeit hat sich bereits verringert, was auch zum Abbau des geschlechtsspezifischen Lohngefälles beitragen dürfte.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Da für die Haushaltsproduktion erhebliche Ressourcen aufgewendet werden, hätte eine Effizienzsteigerung in diesem Bereich große wirtschaftliche Auswirkungen. Die Politik könnte diesen Prozess auf vielfältige Weise unterstützen. Umsatz- und Einkommenssteuern motivieren die Menschen dazu, Zeit für Hausarbeit aufzuwenden, die sie produktiver für andere Aktivitäten einsetzen könnten. So könnte etwa die Abschaffung des Ehegattensplittings diese Fehlanreize insbesondere für verheiratete Frauen verringern. Antidiskriminierungsmaßnahmen und die Abkehr von überkommenen Geschlechternormen würden die Effizienz weiter steigern. Allerdings bleiben Geschlechterunterschiede bei der Zeitverwendung gerechtfertigt, wenn sie unterschiedliche Präferenzen oder Fähigkeiten widerspiegeln.